

Goldener Text:

Johannes 14 : 12

„Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und wird größere als diese tun; denn ich gehe zum Vater.“ - Christus Jesus

Wechselseitiges Lesen:

Philipper 2 : 5-7, 12-15

- 5 Ein jeglicher sei gesinnt, wie Jesus Christus auch war.
6 Er, der in göttlicher Gestalt war, hielt es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein,
7 sondern entäußerte sich selbst und nahm Knechtsgestalt an, ward den Menschen gleich und der Erscheinung nach als Mensch erkannt.
12 Also, meine Lieben, – wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit – schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern.
13 Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.
14 Tut alles ohne Murren und ohne Zweifel,
15 damit ihr ohne Tadel und lauter seid, Gottes Kinder,

Die Bibel

1. Matthäus 9 : 35

- 35 Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich und heilte alle Krankheiten und alle Gebrechen.

2. Matthäus 10 : 1, 5 (bis :), 8

- 1 Und er rief seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Macht über die unreinen Geister, dass sie die austrieben und heilten alle Krankheiten und alle Gebrechen.
5 Diese Zwölf sandte Jesus aus, gebot ihnen und sprach:
8 Macht Kranke gesund, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus. Umsonst habt ihr's empfangen, umsonst gebt es auch.

3. Lukas 4 : 14, 31-39

- 14 Und Jesus kam in der Kraft des Geistes wieder nach Galiläa; und die Kunde von ihm erscholl durch das ganze umliegende Land.
31 Und er ging hinab nach Kapernaum, einer Stadt in Galiläa, und lehrte sie am Sabbat.
32 Und sie waren bestürzt über seine Lehre; denn seine Rede war gewaltig.
33 Und es war ein Mensch in der Synagoge, besessen von einem Dämon, einem unreinen Geist, und der schrie laut:

Thema: **Sind Sünde, Krankheit und Tod
wirklich?**

- 34 Halt, was haben wir mit dir zu schaffen, Jesus von Nazareth? Bist du gekommen, uns zu vernichten? Ich weiß, wer du bist: der Heilige Gottes!
- 35 Und Jesus bedrohte ihn und sprach: Verstumme und fahre aus von ihm! Und der Dämon warf ihn mitten unter sie und fuhr von ihm aus und tat ihm keinen Schaden.
- 36 Und es kam eine Furcht über sie alle, und sie redeten miteinander und sprachen: Was ist das für ein Wort? Er gebietet mit Vollmacht und Gewalt den unreinen Geistern, und sie fahren aus.
- 37 Und die Kunde von ihm erscholl in alle Orte des umliegenden Landes.
- 38 Und er machte sich auf aus der Synagoge und kam in Simons Haus. Und Simons Schwiegermutter lag in hohem Fieber, und sie baten ihn für sie.
- 39 Und er trat zu ihr und bedrohte das Fieber, und es verließ sie. Und sogleich stand sie auf und diente ihnen.

4. Lukas 5 : 12, 13

- 12 Und es begab sich, als er in einer der Städte war, siehe, da war ein Mann voller Aussatz. Als der Jesus sah, fiel er nieder auf sein Angesicht und bat ihn und sprach: Herr, willst du, so kannst du mich reinigen.
- 13 Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will's tun, sei rein! Und sogleich wich der Aussatz von ihm.

5. Lukas 19 : 1-10

- 1 Und er ging nach Jericho hinein und zog hindurch.
- 2 Und siehe, da war ein Mann mit Namen Zachäus, der war ein Oberer der Zöllner und war reich.
- 3 Und er begehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre, und konnte es nicht wegen der Menge; denn er war klein von Gestalt.
- 4 Und er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um ihn zu sehen; denn dort sollte er durchkommen.
- 5 Und als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren.
- 6 Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden.
- 7 Da sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: Bei einem Sünder ist er eingekehrt.
- 8 Zachäus aber trat herzu und sprach zu dem Herrn: Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück.
- 9 Jesus aber sprach zu ihm: Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist ein Sohn Abrahams.
- 10 Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

6. Lukas 10 : 1, 2, 17-21

- 1 Danach setzte der Herr siebzig andere ein und sandte sie je zwei und zwei vor sich her in alle Städte und Orte, wohin er gehen wollte,

Thema: **Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?**

- 2 und sprach zu ihnen: Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber sind wenige. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte.
- 17 Die siebzig aber kamen zurück voll Freude und sprachen: Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.
- 18 Er sprach aber zu ihnen: Ich sah den Satan vom Himmel fallen wie einen Blitz.
- 19 Seht, ich habe euch Macht gegeben, zu treten auf Schlangen und Skorpione, und Macht über alle Gewalt des Feindes; und nichts wird euch schaden.
- 20 Doch darüber freut euch nicht, dass euch die Geister untertan sind. Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.
- 21 Zu der Stunde freute sich Jesus im Heiligen Geist und rief: Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, weil du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart. Ja, Vater, so hat es dir wohlgefallen.

6. Matthäus 28 : 16-20

- 16 Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte.
- 17 Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten.
- 18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.
- 19 Darum gehet hin und lehret alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes
- 20 und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Wissenschaft und Gesundheit

1. 14 : 25-30

Gänzlich getrennt von der Vorstellung und dem Traum des materiellen Lebens ist das göttliche LEBEN, das geistiges Verständnis und das Bewusstsein von der Herrschaft des Menschen über die ganze Erde offenbart. Dieses Verständnis treibt Irrtum aus und heilt die Kranken, und mit ihm kannst du sprechen „wie jemand, der Vollmacht hat“.

2. 395 : 6-10

So wie unser großer Beispielgeber sollte der Heiler zur Krankheit sprechen wie jemand, der Vollmacht über sie hat, und es SEELE überlassen, den falschen Augenschein der körperlichen Sinne zu meistern und ihre Ansprüche gegenüber Sterblichkeit und Krankheit geltend zu machen.

3. 79 : 21 (Jesus)-24

Jesus tat sein eigenes Werk durch den *einen* GEIST. Er sagte: „Mein Vater wirkt bis jetzt, und ich wirke auch.“ Er hat Krankheit niemals beschrieben, soweit es aus den Evangelien ersichtlich ist, sondern er hat Krankheit geheilt.

4. 134 : 14 (Menschengemachte)-21, 29-30

Menschengemachte Lehren sind im Schwinden begriffen. Sie sind in Zeiten der Not nicht stark geworden. Wie können sie die Lehren Christi oder die Wunder der Gnade veranschaulichen, wenn ihnen die Christus-Kraft fehlt? Das Leugnen der Möglichkeit christlichen Heilens raubt dem Christentum eben jenes Element, das ihm göttliche Macht gab und ihm zu seinem erstaunlichen und unvergleichlichen Erfolg im ersten Jahrhundert verhalf.

Der Glaube an die Überlegenheit geistiger Macht über materiellen Widerstand hat göttliche Autorität.

5. 76 : 19-22

Die Vorstellungen von Leiden, Sündigen, Sterben sind unwirklich. Wenn die göttliche Wissenschaft allgemein verstanden wird, werden sie keine Macht über den Menschen haben, denn der Mensch ist unsterblich und lebt durch göttliche Autorität.

6. 430 : 14-28

Ich lege hier meinen Lesern eine Allegorie vor, die das Gesetz des göttlichen GEMÜTS und die vermeintlichen Gesetze der Materie und der Gesundheitslehren veranschaulicht, eine Allegorie, in der der Einspruch der Christlichen Wissenschaft den Kranken heilt.

Thema: **Sind Sünde, Krankheit und Tod wirklich?**

Angenommen, ein mentaler Fall stünde zur Verhandlung, so wie Fälle vor Gericht verhandelt werden. Ein Mensch ist angeklagt, weil er sich eines Leberleidens schuldig gemacht hat. Der Patient fühlt sich nicht wohl, er grübelt und der Prozess beginnt. Der Persönliche Sinn ist der Kläger. Der Sterbliche Mensch ist der Angeklagte. Die Falsche Auffassung ist der Anwalt des Persönlichen Sinnes. Die Sterblichen Gemüter, die Pharmakologie, die Anatomie, die Physiologie, der Hypnotismus, der Neid, die Habgier und der Undank sind die Geschworenen. Der Gerichtssaal ist mit interessierten Zuschauern gefüllt und Richter Medizin ist der Vorsitzende.

7. 433 : 2-17

Richter Medizin (erhebt sich) und wendet sich feierlich an die Geschworenen, die Sterblichen Gemüter. Er analysiert das Vergehen, geht die Zeugenaussagen durch und erläutert das für Leberleiden geltende Gesetz. Seine Schlussfolgerung lautet, dass die Naturgesetze Krankheit tödlich machen. In Übereinstimmung mit seiner strengen Pflicht fordert der Vorsitzende, Richter Medizin, die Geschworenen auf, ihr Urteil nicht durch die irrationalen, unchristlichen Vorschläge der Christlichen Wissenschaft beeinflussen zu lassen. Die Geschworenen sollten in solchen Fällen nur die Beweismittel des Persönlichen Sinnes gegen den Sterblichen Menschen gelten lassen.

Während der Richter weiterspricht, wird der Gefangene unruhig. Sein gelbliches Gesicht erbleicht vor Furcht und ein Ausdruck der Verzweiflung und des Todes befällt ihn. Der Fall wird den Geschworenen übergeben. Eine kurze Beratung folgt und die Geschworenen fällen ihr Urteil: „Schuldig des Leberleidens ersten Grades.“

8. 434 : 1-6, 16-24

Auf den Schwingen der göttlichen LIEBE kommt mit Windeseile eine Nachricht: „Hinrichtung aufschieben; Gefangener ist nicht schuldig.“ Bestürzung erfüllt den Gefängnishof. Einige rufen: „Das ist gegen Gesetz und Gerechtigkeit.“ Andere sagen: „Das Gesetz Christi hebt unsere Gesetze auf; lasst uns Christus folgen.“

Die ernsten Augen des Anwalts, von Hoffnung und Triumph erfüllt, blicken feierlich nach oben. Dann wendet sich die Christliche Wissenschaft unvermittelt an das hohe Gericht und eröffnet die Beweisführung für die Verteidigung:

Der Untersuchungsgefangene ist zu Unrecht verurteilt worden. Sein Prozess war eine Tragödie und ist moralisch rechtswidrig. Der Sterbliche Mensch hat in dem Verfahren keinen geeigneten Anwalt gehabt.

Thema: **Sind Sünde, Krankheit und Tod
wirklich?**

9. 435 : 28-35

Welche Rechtsgrundlage hatte der Vorsitzende, Richter Medizin, dann in diesem Fall? Mit den Worten der Bibel könnte ich zu ihm sagen: „Sitzt du da, um ... zu richten nach dem Gesetz, und befiehst, ... zu schlagen gegen das Gesetz?“ Die einzige Rechtsprechung, der sich der Gefangene unterwerfen kann, ist die von WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE. Wenn diese ihn nicht verurteilen, dann soll auch Richter Medizin ihn nicht verurteilen; und ich beantrage, dass dem Gefangenen die ihm widerrechtlich entzogene Freiheit zurückgegeben wird.

10. 437 : 33-7

Der Anwalt, die Christliche Wissenschaft, las dann gewisse Auszüge über die Rechte des Menschen aus dem höchsten Gesetzbuch, der Bibel, und bemerkte, dass die Bibel eine bessere Autorität sei als Blackstone:

Lasst uns Menschen machen nach unserem Bild, uns ähnlich; sie sollen herrschen.

Seht, ich habe euch Vollmacht gegeben ... über die ganze Macht des Feindes; und nichts wird euch schaden.

Wenn jemand mein Wort hält, dann wird er den Tod nicht sehen in Ewigkeit.

11. 440 : 33-4

Hier schloss der Verteidiger, und der Vorsitzende des Obersten Gerichtshofes, der alle Gesetze und Beweise erfasst und definiert, erklärte gütig und beeindruckend nach seinem Gesetzbuch, der Bibel, dass jedes sogenannte Gesetz, das es etwas anderes als Sünde bestraft, null und nichtig ist.

12. 442 : 5-15

Die Geschworenen, die Geistigen Sinne, einigten sich sofort auf ein Urteil, und durch den weiten Gerichtssaal der Kammer des GEISTES hallte der Ruf: Nicht schuldig. Darauf erhob sich der Gefangene, wiederhergestellt, stark und frei. Als er seinem Verteidiger, der Christlichen Wissenschaft, die Hand schüttelte, bemerkten wir, dass die gelbliche Farbe der Haut und die Schwäche verschwunden waren. Seine Haltung war aufrecht und selbstbewusst, sein Gesicht strahlte vor Gesundheit und Glück. Die göttliche LIEBE hatte die Furcht ausgetrieben. Der Sterbliche Mensch trat hervor, nicht mehr krank und gefangen, seine Füße „lieblich ... auf den Bergen“, wie die eines Boten, der „gute Nachricht“ bringt.

13. 12 : 34-4

In der göttlichen Wissenschaft, in der Gebete mental sind, können alle GOTT als gegenwärtige „Hilfe in den großen Nöten“ für sich in Anspruch nehmen. LIEBE ist unparteiisch und universell in ihrer Anwendbarkeit und in ihren Gaben. Sie ist die offene Quelle, die ruft: „Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!“

Thema: **Sind Sünde, Krankheit und Tod
wirklich?**

**Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen
Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:**

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:

„Dein Reich komme“, Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wider in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeien, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von

Mary Baker Eddy, Seite 237

**Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit,
Seite 442, Zeile 31: „Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein
Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf
noch im Wachen.“(W&G, S.442)**

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.